

Eine andere Frage ist es ferner, ob in einem Theile des Lauerntgebietes die Bauten der Alten im Verhältnisse zu der Anzahl und Ausdehnung der Erzlagerstätten „bloß als winzige Schurfarbeiten, als wenn diese gewaltige Erzmasse nur hie und da etwas benagt worden wäre,“ anzusehen seien⁶⁸⁾. Diese Fragen sind jedoch mit jener, ob der Verfall der Edelmetallbergwerke durch die Gegenreformation herbeigeführt wurde, nicht zu vermengen, sondern von derselben streng auseinander zu halten und, während letztere dem Bereiche der Geschichtsforschung angehört, kann die Beantwortung der erstgedachten zwei Fragen nur von montanistischen Fachmännern gefordert und erwartet werden.

Reinhold Ritter von Buzzi.

Berichtigungen.

In Nr. 1 der „Carinthia“ 1880 soll es heißen:

Auf Seite 10, Zeile 5 von oben: „Vereitlung“ statt „Vermittlung“.

Auf Seite 17, Zeile 3 des Textes von unten: „den“ statt „die“.

Auf Seite 24, Zeile 15 von oben: „Aus schuß“ statt „Aufschuß“.

Auf Seite 24, Zeile 17 von unten: „ain“ statt „am“.

Auf Seite 24, Zeile 10 von unten: „Maßdorfer“ statt „Mienßdorfer“.

Auf Seite 25, Zeile 7 von oben: „Cammer“ statt „Dammer“.

Der Winter 1879

war für Klagenfurt ein schlimmer Gast. Unhaltende excessiv große Kälte, hoher Luftdruck und Trockenheit characterisirt ihn. Jeder der Wintermonate hatte weniger Luftwärme, als das säculare Mittel fordert.

Der Monat December hatte -14.02° C. gegen -3.89° C. normal.

Der Monat Jänner hatte -12.72° C. gegen -5.95° C. normal.

⁶⁸⁾ Der Herr Verfasser der erwähnten Abhandlung: „Die alten Bergbaue auf Edelmetalle in Oberkärnten“, welcher obige Frage bejahend beantwortet (a. a. D. S. 278), wolle uns nicht verargen, daß wir gleichwohl solche, so lange nicht andere Fachmänner seiner Ansicht beistimmen, noch als eine offene ansehen; wird ja doch auch im civilgerichtlichen Verfahren zu einem vollständigen Beweise durch Kunstverständige die einhellige Aussage zweier Kunstverständiger erfordert.

Der Monat Februar hatte -4.43° C. gegen -3.07° C. normal.

Sonach hatte der Winter die Mittelwärme -10.39° C. gegen -4.30° C. normal, d. h. einen mittleren Wärmeabgang von 6.09° C., was enorm ist und bislang einzig in den meteorologischen Annalen Klagenfurts da steht. Seit den 67 Jahren der Beobachtungen hatte der kälteste Winter im Jahre 1858 nur ein Temperaturmittel von -8.27° C. und der zweitkälteste 1830 von -8.14° C. Die heutige Winterkälte übertrifft daher den kältesten Winter um 2.12° Kältegrade, was wohl Jedermann in seinem Brennstoffverbrauche verspürt haben dürfte.

Die tiefste Temperatur war -26.4° C. am 9. December und die höchste $+5.1^{\circ}$ C. am 27. Februar. Durch 73 Tage war Klagenfurt ununterbrochen im tiefen Kältesee begraben und vom 1. December bis 10. Februar wird nur Einmal am 2. Jänner um 2 h positive Wärme mit $+0.2^{\circ}$ C. verzeichnet.

Der Luftdruck war sehr hoch. Stand doch vom 7. December bis 9. Februar fast ununterbrochen die Anticyclone mit den höchsten Isobaren über uns.

December hatte 730.9 mm gegen 723.21 mm. normal.

Jänner hatte 731.3 mm. gegen 723.79 mm. normal.

Februar hatte 724.5 mm. gegen 722.63 mm. normal.

Der Winter hat daher 728.9 mm. mittleren Luftdruck gegen 723.21 mm. normal, d. h. einen Ueberdruck von 5.69 mm. im Durchschnitt. Am 23. December hatten wir das Luftdrucksextrem von 743.30 mm., d. h. den absolut höchsten Luftdruck, der bisher in Klagenfurt gemessen wurde.

Der tiefste Luftdruck war 704.8 am 5. December. Der Niederschlag betrug nur 106.4 mm. Wasser, blieb also um 23.41 mm. unter dem normalen. Deshalb sank auch der Grundwasserspiegel unseres Beckens bis auf 426.566 Meter im Brunnen des Hauses Nr. 459 und erst gegen das Monatsende des Februar hob er sich in Folge Niederschlages und Schneeschmelzens wieder allmählich.

Die summarische Höhe frisch gefallenen Schnees betrug in diesem Winter nur 0.721 Meter.

Die Luft war ozonarm, denn das Wintermittel betrug nur 6.37 gegen das Normale von 8.49.

Schon am 19. December froh diesmal der Wörthersee zu und erreichte bis 21. Februar die bedeutende Eisstärke von 73 Centimetern in der Longo-Bucht.

Der Wind blies fortwährend schwach aus Nordost. Klagenfurt lag daher ununterbrochen unter dem Einflusse des kalten Polarstroms. Kalter Nebel, Frost und Duftansatz an Bäumen lagerte permanent über dem Kältesee unserer Thalebene, dagegen auf den Höhen der Kärntneralpen immer heiterer blauer Himmel, Windstille und eine angenehme Mitteltemperatur beobachtet wurden. Einige Orte verzeichnen z. B. im December und Jänner je 27 heitere Tage, so Klein-
Kirchheim; Cornat hat im December 27, im Jänner 25 heitere Tage. So hat auch beispielsweise Klagenfurt (448 m.) -10.39° C., dagegen Viescha (552 m.) -6.43° C., Knappenberg (1045 m.) -4.83° C., Unterschäftleralpe (1063 m.) -4.73° C., Stelzing (1406 m.) -3.93° C., Hochobir (2043 m.) -6.80° C. mittlere Winterwärme.

Wie daraus zu ersehen, lieferte der heurige Winter einen herrlichen Beweis für die Temperaturumkehrung nach oben, wie sie bisweilen in den Alpen beobachtet wird. Wie obige Stationen beweisen, nahm die mittlere Winterwärme bis 552 m. Seehöhe rasch zu; von da bis 1406 m. nur allmählig weiter zu und von da bis 2043 m. wieder langsam ab.

Hochobir hat am Christabende um 2 h $+7.3^{\circ}$ C., während gleichzeitig Klagenfurt -13.9° C. verzeichnet; fürwahr ein schöner Gegensatz von Höhen- und Thalklima! Bezzen $+7.0$, Cornat $+7.1$ am 29. December. Die tiefste Temperatur dieses Winters hatte das excessiv kalte Tröpolach mit -28.8° C. am 9. December.

Zu St. Georgen am Längsee wurde in der Nacht des 5. Februar 2 h Morgens ein Erdbeben beobachtet, mit der Richtung SW—NE., gleich dem Getöse eines fahrenden Lastwagens mit bedeutender Erderschütterung. Dieses Erdbeben wurde auch sehr stark in St. Veit beobachtet. In Pontafel wird am 23. um $5\frac{3}{4}$ h Abends ein Gewitter verzeichnet.

Der Monat Jänner war allenthalben sehr arm an Niederschlägen. Einige Stationen, wie z. B. Bleiberg, Tröpolach haben gar keinen, Cornat 0.1 mm., Hausdorf 0.5 mm. Niederschlag.

F. Seeland.